



Mehrheitlich solide Finanzlage der Politischen Gemeinden

Gemeindefinanzkennzahlen 2019

Provisorisch (Datenstand 16.9.2020). Die Rechnungen sind noch nicht in allen Gemeinden genehmigt. Diese Publikation wird im Januar 2021 aktualisiert.

Statistische Mitteilung 5/2020

Mehrheitlich solide Finanzlage

Die Finanzhaushalte der meisten Politischen Gemeinden sind intakt. Die Gemeinden hatten 2019, im Jahr vor Corona, komfortable Eigenkapitalpolster und waren kaum verschuldet. Drei Viertel der Gemeinden bewegten sich bei allen oder fast allen Finanzkennzahlen in einem unproblematischen bis guten Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr gab es allerdings weniger Gemeinden, die bei allen Kennzahlen die Richtwerte einhielten.

Die Thurgauer Gemeinden stellten seit dem Jahr 2014 schrittweise ihr Rechnungslegungsmodell um. Das Rechnungsjahr 2019 war das erste, in dem alle 80 Gemeinden ihre Rechnung nach den Grundsätzen von HRM2 führten.

Nach wie vor sind Aussagen über die Entwicklungstendenzen nur sehr eingeschränkt möglich, da noch nicht für alle Gemeinden Vergleichswerte vergangener Jahre nach HRM2 vorliegen.

Positives Gesamtbild

Die Thurgauer Gemeinden blicken insgesamt auf ein erfreuliches Rechnungsjahr 2019 zurück. Die überwiegende Mehrheit der Gemeinderrechnungen schloss mit einem Plus. In der Summe erwirtschafteten die 80 Gemeinden erneut einen höheren Ertragsüberschuss als im Vorjahr.

Die Finanzkennzahlen zeigen bei der Mehrheit der Gemeinden einen problemlosen Finanzhaushalt an. Insbesondere verfügen die Gemeinden über genügend Eigenkapital. Leicht getrübt wird das Gesamtbild dadurch, dass etwas mehr Gemeinden als im Vorjahr eine schlechte Investitionskraft und eine hohe Bruttoverschuldung haben. Über alle Gemeinden gesehen ist die Verschuldungssituation jedoch unproblematisch.

Ertragsüberschuss weiter gestiegen

Alle 80 Thurgauer Gemeinden zusammen erzielten 2019 einen Ertragsüberschuss von 37,5 Millionen Franken. Dies ist etwas mehr als im Vorjahr (+3,7 Mio. CHF) und deutlich mehr als im Jahr 2017 (+17,2 Mio. CHF). Allerdings sind Vorjahresvergleiche während der Übergangsfrist auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2

nur bedingt möglich.

72 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung 2019 mit einem Plus oder ausgeglichen ab, 8 Gemeinden mussten einen Aufwandüberschuss hinnehmen. Damit gab es 2 Gemeinden mehr als im Vorjahr, die das Rechnungsjahr mit roten Zahlen abschlossen.

35 der 80 Gemeinden halten alle Richtwerte ein

Finanzkennzahlen zeigen den Zustand und die Entwicklung der kommunalen Finanzhaushalte an. Beobachtet werden 9 Finanzkennzahlen.

35 der 80 Thurgauer Gemeinden hielten 2019 bei allen Finanzkennzahlen die Richtwerte ein, bewegten sich also überall in einem problemlosen oder sogar guten Bereich.¹ Dies sind deutlich weniger als im Vorjahr (47).

24 Gemeinden, 11 mehr als im Jahr zuvor, verpassten den mittleren oder guten Bereich bei 1 Kennzahl. Bei 9 dieser Gemeinden handelte sich dabei um den Selbstfinanzierungsgrad – eine Kennzahl, die über mehrere Jahre betrachtet werden muss, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken.² Knapp die Hälfte der Gemeinden, die bei 1 Kennzahl den Richtwert verpassten, hatten einen schwachen Selbstfinanzierungsanteil. Dies deutet darauf hin, dass der finanziellen Spielraum dieser Gemeinden eingeschränkt ist.

¹ Die Kennzahl «Investitionsanteil» wird bei der Anzahl Richtwertüber- bzw. -unterschreitungen nicht berücksichtigt. Beim Investitionsanteil spricht man von schwacher bzw. starker Investitionstätigkeit. Dauerhaft sollte die Kennzahl nicht über 20% liegen.

² Die mehrjährige Betrachtung ist aufgrund des Übergangs von HRM1 auf HRM2 momentan erschwert.

21 Gemeinden verpassen Richtwerte bei mindestens 2 Kennzahlen

21 Gemeinden liegen bei mindestens 2 Kennzahlen in einem Bereich, der nicht mehr als gut oder problemlos gilt. Dies sind etwa gleich viel wie im Vorjahr (20), jedoch deutlich weniger als 2017 (33). Davon verpassten 12 Gemeinden die Richtwerte bei 2 Kennzahlen, 5 Gemeinden bei 3 Kennzahlen. Amriswil lag bei 4 Kennzahlen nicht in einem Bereich, der als problemlos gilt. In den Gemeinden Egnach, Hüttlingen und Kemental war dies bei 5 Kennzahlen der Fall. Im Vorjahr 2018 hatte nur eine Gemeinde (Egnach) bei 5 Kennzahlen den Richtwert verpasst.

Genügend Eigenkapital

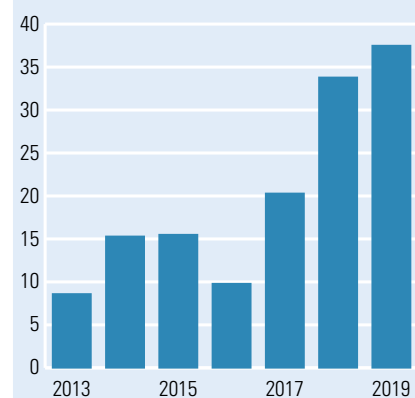
Die Thurgauer Gemeinden haben ein komfortables Eigenkapitalpolster. Der Bilanzüberschuss summiert sich auf 103% der direkten Steuern, es sind also genügend Reserven vorhanden, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken. 74 Gemeinden haben eine gute oder sogar sehr gute Eigenkapitalausstattung. Einen schwachen Bilanzüberschuss von unter 15% wies nur die Gemeinde Bettwiesen auf.

Hinweis zu den Richtwerten

Zur Beurteilung der Kennzahlen liegen nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 noch keine aus der Praxis erhärteten Richtwerte vor. Beim Bilanzüberschuss (bisher "Eigenkapital") müssten die Richtwerte höher liegen als nach HRM1, die Festlegung der Richtwerte durch die zuständigen gesamtschweizerischen Gremien steht jedoch noch aus.

Gemeindefinanzen im Plus

Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnungen bzw. der Laufenden Rechnungen der Politischen Gemeinden, Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Die Thurgauer Gemeinden im Rechnungsjahr 2019			
Erfolgsrechnung			
72	Gemeinden mit Ertragsüberschuss oder ausgeglichener Rechnung (Vorjahr: 74)	8	Gemeinden mit Defizit (Vorjahr: 6)
Finanzkennzahlen			
35	Gemeinden hielten alle Richtwerte ein (Vorjahr: 47)	12	Gemeinden verpassten 2 Richtwerte (Vorjahr: 12)
24	Gemeinden verpassten nur 1 Richtwert (Vorjahr: 13)	9	Gemeinden verpassten 3 oder mehr Richtwerte (Vorjahr: 8)
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau (Datenstand: 16.9.2020)			

Selbstfinanzierungsgrad wieder unter 100 Prozent

Im Jahr 2019 konnten die Thurgauer Gemeinden ihre Investitionen nicht vollumfänglich durch selbst erwirtschaftete Mittel finanzieren. Dies wird durch den Selbstfinanzierungsgrad angezeigt. Er sank 2019 wieder unter die 100-Prozent-Marke. Mit 95 % lag er in einem Bereich, der volkswirtschaftlich vertretbar ist. Im Vorjahr 2018 hatte der Selbstfinanzierungsgrad erstmals seit 2011 die 100-Prozent-Schwelle überschritten.

43 Gemeinden konnten im Jahr 2019 ihre Investitionen selbst finanzieren (Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 %). Ihnen standen 21 Gemeinden gegenüber, die eine vergleichsweise hohe Neuverschuldung auf sich nahmen. In 5 dieser Gemeinden war der Selbstfinanzierungsgrad negativ.

Bei der Beurteilung des Selbstfinanzierungsgrads sollte immer eine längere Zeitperiode betrachtet werden, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken und ihr Nutzen langfristig ist. Diese Betrachtung ist gegenwärtig aufgrund der Umstellung der Rechnungslegungsmodelle erschwert.

Etwas mehr Gemeinden mit schwacher Investitionskraft

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er lag 2019 im Schnitt der Gemeinden in einem Bereich, der einen mittleren finanziellen Spielraum anzeigt.

27 Gemeinden waren im Jahr 2019 mit einer schwachen oder nicht vorhandenen Investi-

Übersicht über die Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden Durchschnitte der Gemeinden, 2019

Kennzahl	Bedeutung	Beurteilung
Bilanzüberschussquotient	Zeigt, wie viele Reserven eine Gemeinde hat, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken	sehr gut
Selbstfinanzierungsgrad	Zeigt, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können	gut bis vertretbar
Selbstfinanzierungsanteil	Charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde	mittel
Investitionsanteil	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen	mittel
Bruttoverschuldungsanteil	Zeigt, welcher Anteil des Finanzertrags benötigt wird, um die Bruttoverschuldung abzutragen	gut
Nettoschuld pro Einwohner	Dient als Gradmesser für die Verschuldung	Nettovermögen
Nettoverschuldungsquotient	Zeigt, welcher Anteil der direkten Steuern nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen	gut
Zinsbelastungsanteil	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Zinskosten	gut
Kapitaldienstanteil	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten	tragbare Belastung

Gute und sehr gute Bewertungen sind grün hinterlegt. Zur Definition und Interpretation der Finanzkennzahlen vgl. www.statistik.tg.ch → Staat und Politik → Gemeindefinanzen Politische Gemeinden
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau (Datenstand: 16.9.2020)

onkraft konfrontiert. Dies sind etwas mehr Gemeinden als im Vorjahr (22). Demgegenüber verfügten 14 Gemeinden mit einem Selbstfinanzierungsanteil von über 20 % über einen grossen Spielraum für Investitionen (Vorjahr: 13).

Es wird investiert, aber nicht übermässig

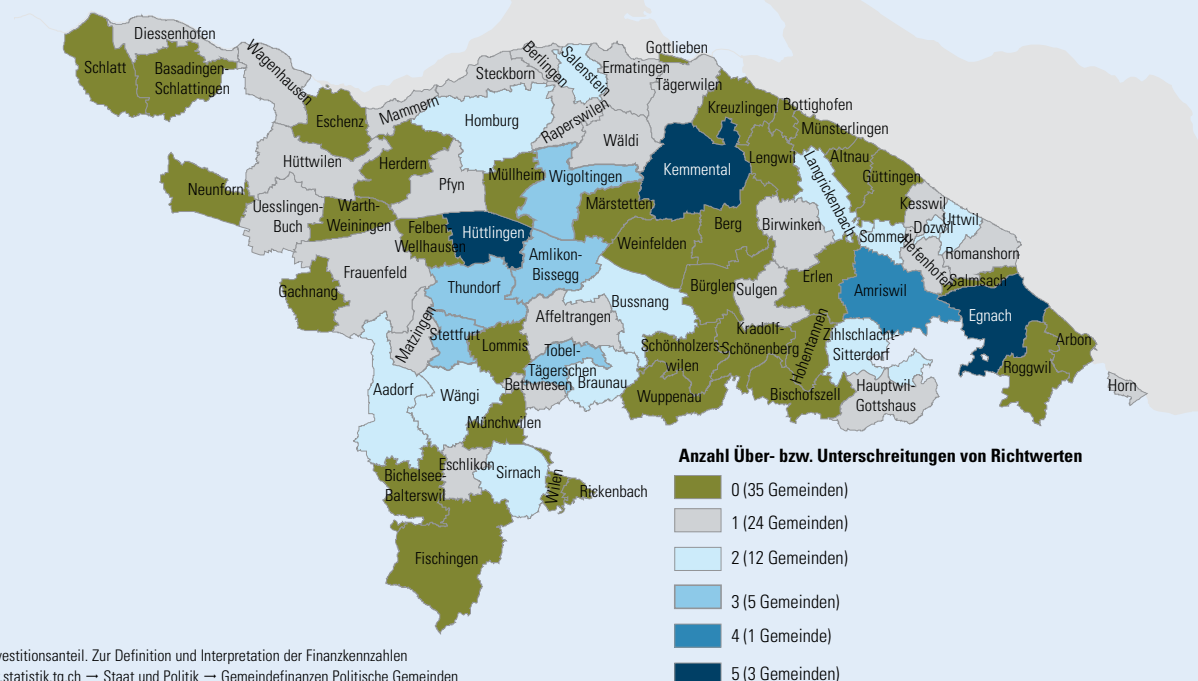
Die Investitionstätigkeit der Thurgauer Gemeinden bewegt sich in einem mittleren Bereich. Im Jahr 2019 machten die Bruttoinvestitionen

17 % der Gesamtausgaben aus, leicht mehr als im Vorjahr.

Eine starke oder sehr starke Investitionstätigkeit gab es im Jahr 2019 in 24 Gemeinden. Dies sind etwas mehr als im Jahr zuvor (19; Jahr 2017: 26). Ihnen standen 30 Gemeinden mit einer schwachen Investitionstätigkeit gegenüber. Die übrigen 26 Gemeinden investierten in einem mittleren Umfang.

35 Gemeinden halten bei allen Finanzkennzahlen¹ die Richtwerte ein

Kanton Thurgau, Gemeinden nach Anzahl der Über- bzw. Unterschreitungen von Richtwerten, 2019



¹ Ohne Investitionsanteil. Zur Definition und Interpretation der Finanzkennzahlen vgl. www.statistik.tg.ch → Staat und Politik → Gemeindefinanzen Politische Gemeinden
Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau (Datenstand: 16.9.2020)

Niedrige Bruttoverschuldung

Die Thurgauer Gemeinden haben insgesamt eine unproblematische Verschuldungssituation. Die Bruttoschulden machen etwas weniger als 100 % des Laufenden Ertrags aus, was als guter Wert gilt. Bei 51 Gemeinden liegt die Bruttoverschuldung in einem guten oder sehr guten Bereich (Vorjahr: 50).

Bei 18 weiteren Gemeinden lag der Bruttoverschuldungsanteil etwas höher, aber mit 100 bis 150 % in einem ebenfalls unproblematischen Bereich.

Zahl der Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung steigt

Die Zahl der Gemeinden mit einer hohen Bruttoverschuldung ist weiter gestiegen. Bei 11 Gemeinden – einer Gemeinde mehr als im Vorjahr – summierten sich die Bruttoschulden auf mehr als 150% des Laufenden Ertrags. Im Vergleich zu 2017 haben 3 Gemeinden mehr, im Vergleich zu 2016 sogar 7 Gemeinden mehr eine hohe Bruttoverschuldung.

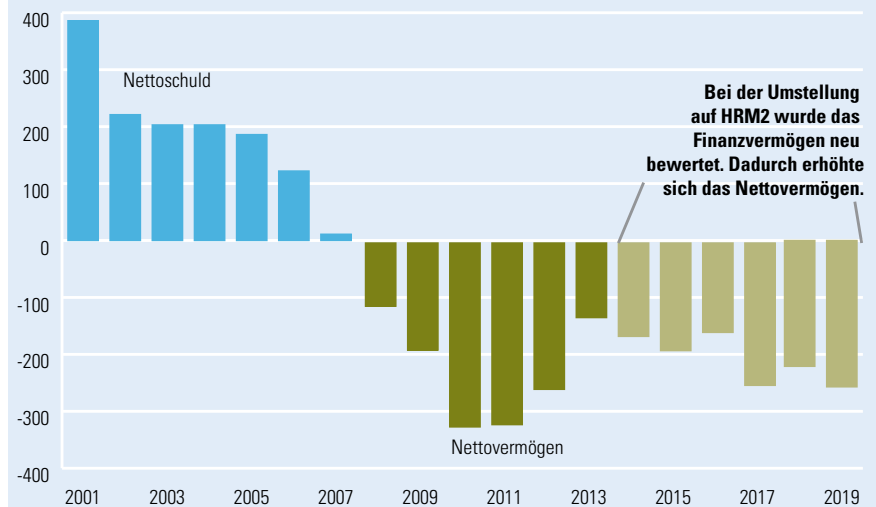
3 dieser Gemeinden (Egnach, Hüttlingen, Amriswil) überschritten 2019 die 200-Prozent-Marke. Eine Bruttoverschuldung von mehr als 200 % des Laufenden Ertrags gilt als kritisch.

Nettovermögen dank Neubewertung

Noch vor knapp zwei Jahrzehnten hatten die Thurgauer Gemeinden eine Nettoschuld von über 200 Franken pro Einwohner. Seither wurde diese abgetragen, ab dem Jahr 2008 wurde

Thurgauer Gemeinden mit solidem Nettovermögen

Nettoschuld(+) bzw. Nettovermögen(-) pro Einwohner der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, in CHF



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau (Datenstand: 16.9.2020)

sogar ein Nettovermögen angehäuft. Dieses erreichte im Jahr 2010 einen Spitzenwert von 323 Franken pro Einwohner.

Im Jahr 2019 verfügten die Thurgauer Gemeinden über ein komfortables Nettovermögen von 257 Franken pro Einwohner. Dies ist etwas mehr als im Vorjahr (221 CHF). Die positive Entwicklung der letzten Jahre beim Nettovermögen entsteht aus Gewinnen bei der Neubewertung des Finanzvermögens im Rahmen der Umstellung auf HRM2. Gemäss

HRM2 muss das Finanzvermögen zum Verkehrswert bewertet werden. Die Gemeinden haben dadurch Neubewertungsreserven gebildet. Ohne diese Neubewertungen wäre die Entwicklung des Nettovermögens in den letzten Jahren deutlich weniger positiv ausgefallen.

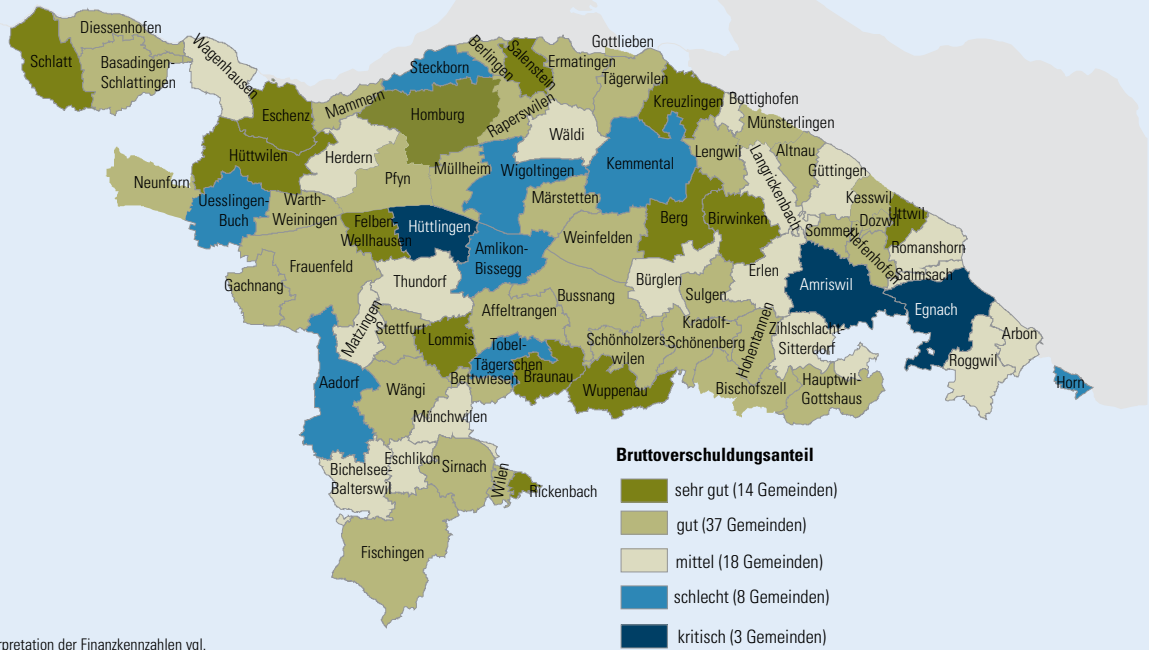
50 Gemeinden mit Nettovermögen

50 der 80 Thurgauer Gemeinden verfügten im Jahr 2019 über ein Nettovermögen, gleich viele wie im Vorjahr. Bei 14 weiteren Gemeinden

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, 2019		
	Durchschnitt	Anzahl Gemeinden nach Bewertung
Bilanzüberschussquotient	103,2% → sehr gut	sehr gut (50 Gemeinden) gut (24) mittel (5) schlecht (1)
Selbstfinanzierungsgrad	94,6 % → gut bis vertretbar	ideal (43) gut bis vertretbar (11) ungenügend (21)
Selbstfinanzierungsanteil	13,4 % → mittel	gute Investitionskraft (14) mittlere Investitionskraft (39) problematisch (5) schwache Investitionskraft (22) nicht vorhanden (5)
Investitionsanteil	16,9 % → mittel	sehr starke Investitionstätigkeit (11) starke Investitionstätigkeit (13) mittlere Investitionstätigkeit (26) schwache Investitionstätigkeit (30)
Bruttoverschuldungsanteil	98,6% → gut	sehr gut (14) gut (37) mittel (18) schlecht (8) kritisch (3)
Nettoschuld pro Einwohner	-257 CHF → Nettovermögen	Nettovermögen (50) geringe Verschuldung (14) mittlere Verschuldung (9) hohe Verschuldung (6) sehr hohe Verschuldung (1)
Nettoverschuldungsquotient	-18,7% → gut	sehr gut (21) gut (29) mittel (17) schlecht (9) genügend (4)
Zinsbelastungsanteil	0,3 % → gut	Zinserträge (25) gut (55)
Kapitaldienstleistungsanteil	5,9 % → tragbare Belastung	geringe Belastung (31) tragbare Belastung (48) hohe Belastung (1)

Kennzahlen ohne Werkbetriebe (Ausnahme: Bilanzüberschussquotient, Bruttoverschuldungsanteil, Nettoschuld pro Einwohner und Nettoverschuldungsquotient inkl. Werkbetriebe). Zur Definition und Interpretation der Finanzkennzahlen vgl. www.statistik.tg.ch → Staat und Politik → Gemeindefinanzen Politische Gemeinden
 Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau (Datenstand: 16.9.2020)

In den meisten Gemeinden ist die Bruttoverschuldung¹ niedrig
Kanton Thurgau, Gemeinden nach Bruttoverschuldungsanteil, 2019



¹ Zur Definition und Interpretation der Finanzkennzahlen vgl. www.statistik.tg.ch → Staat und Politik → Gemeindefinanzen Politische Gemeinden Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau (Datenstand: 16.9.2020)

war die Situation mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von unter 1'000 Franken problemlos. Bei 9 Gemeinden lag die Nettoschuld pro Einwohner zwischen 1'000 und 2'500 Franken. Dies gilt als mittlere Verschuldung.

Mehr Gemeinden mit hoher Nettoverschuldung

Die Zahl der Gemeinden mit einer hohen Nettoverschuldung ist gestiegen. 2019 hatten 7 Gemeinden³ eine Nettoschuld von mehr als 2'500 Franken pro Einwohner zu tragen. Im Vorjahr 2018 hatten 3 Gemeinden eine Nettoschuld dieser Höhe ausgewiesen.

Ab der 5'000-Franken-Marke gilt eine Verschuldung als kaum tragbar. Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es 2019 im Thurgau wieder eine Gemeinde mit einer derart grossen Verschuldung (Hüttlingen).

Minime Zinsbelastung

Die Zinsbelastung der Thurgauer Gemeinden ist gering. Im Schnitt machte der Nettozinsaufwand weniger als ein halbes Prozent des Laufenden Ertrags aus. Je niedriger die Zinsbelastung ist, desto grösser ist der Handlungsspielraum einer Gemeinde. Wie im Vorjahr konnten 25 Gemeinden 2019 sogar mehr Erträge aus ihrem Vermögen ziehen, als sie Schuldzinsen zu bezahlen hatten. Im Vergleich zu den Jahren zuvor hat die Zahl der Gemeinden mit Zinserträgen allerdings abgenommen: 2017 hatten 31, 2016 sogar 44

³ Hüttlingen (5'649 CHF), Egnach (4'275 CHF), Tobel-Tägerchen (2'976 CHF), Kemmental (2'686 CHF), Amlikon-Bissegg (2'676 CHF), Amriswil (2'548 CHF), Wigoltingen (2'507 CHF)

Gemeinden Zinserträge erwirtschaftet. Bei den übrigen 55 Gemeinden lag der Nettozinsaufwand durchwegs bei unter 4% des Laufenden Ertrags, was als guter Bereich gilt.

Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch

Betrachtet man neben den Nettozinsen die ordentlichen Abschreibungen, erhält man die Kennzahl des Kapitaldienstanteils. Sie ist die Messgrösse für die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten. Bei einem grossen Wert hat die Gemeinde hohe Abschreibungen zu bewältigen und/oder eine hohe Verschuldung abzutragen.

Für die Thurgauer Gemeinden ist die Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch. Im Schnitt lag der Kapitaldienstanteil 2019 bei rund 6%. Dies signalisiert eine noch gut tragbare

Belastung. 31 Gemeinden waren 2019 durch den Kapitaldienst nicht oder kaum belastet. Bei 48 Gemeinden lag die Belastung durch den Zinsendienst und die Abschreibungen in einem tragbaren Bereich. Stettfurt lag mit einem Kapitaldienstanteil von 15% auf der Schwelle, ab der die Belastung als hoch gilt.

Hinweis

Aufgrund der COVID-19-Situation waren bei Redaktionsschluss noch nicht alle Rechnungen genehmigt.

HRM1 und HRM2

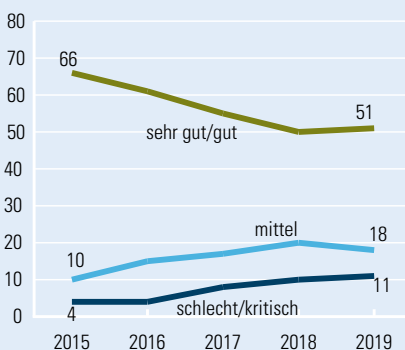
Schweizweit stellen Kantone und Gemeinden schrittweise vom bisherigen Rechnungslegungsmodell HRM1 auf das «Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2» (HRM2) um. Damit soll die Rechnungslegung unter den Kantonen und Gemeinden möglichst weit harmonisiert werden, zudem nähert man sich der Rechnungslegung in der Privatwirtschaft und internationalen Standards an. An die Stelle von Bestandesrechnung und Laufender Rechnung treten Bilanz und Erfolgsrechnung. Diese werden ergänzt durch die Investitionsrechnung, die Geldflussrechnung und einen ausgebauten Anhang, der u. a. einen Eigenkapitalnachweis enthält. Die Kennzahlen gemäss HRM2 sind nicht mit jenen gemäss HRM1 vergleichbar. Nicht nur die Definitionen der Kennzahlen haben sich geändert, sondern beispielsweise auch der Kontenplan und die Abschreibungsregeln.

Erstmals alle Gemeinden mit HRM2

Im Kanton Thurgau stellten im Jahr 2014 die ersten Gemeinden vom bisherigen Rechnungslegungsmodell HRM1 auf HRM2 um. Das Rechnungsjahr 2019 schlossen erstmals alle 80 Gemeinden nach HRM2 ab.

Zahl der Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung ist in den letzten Jahren gestiegen

Bruttoverschuldungsanteil der Politischen Gemeinden, Kanton Thurgau, in Anzahl Gemeinden



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau (Datenstand: 16.9.2020)

Ausgewählte Finanzkennzahlen der Gemeinden

Kanton Thurgau, Finanzkennzahlen 2019¹

Gemeinden	Selbstfinanzierungsanteil	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-)	Gemeinden	Selbstfinanzierungsanteil	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-)
	in %	in %	in CHF/Einw.		in %	in %	in CHF/Einw.
Bezirk Arbon				Kemmental	9.3	5.2	2'686
Amriswil	11.7	5.0	2'548	Kreuzlingen	12.0	5.7	-2'049
Arbon	21.8	4.7	318	Langrickenbach	7.2	6.5	685
Dozwil	3.0	-0.1	-4'336	Lengwil	23.5	0.9	-1'090
Egnach	6.5	5.5	4'275	Münsterlingen	49.4	4.4	-1'327
Hefenhofen	8.5	7.4	-681	Raperswil	12.3	3.8	-604
Horn	16.5	10.7	1'866	Salenstein ²	-2.6	4.6	-2'188
Kesswil	8.5	2.3	-2'016	Tägerwil	13.2	7.2	135
Roggwil	21.5	5.2	-364	Wäldi	7.9	1.2	-691
Romanshorn	8.5	5.6	-521	Bezirk Münchwilen			
Salmsach ²	18.1	4.6	1'085	Aadorf	15.0	11.5	2'005
Sommeri	-10.7	0.1	-772	Bettwiesen	18.9	4.0	-221
Uttwil	-2.4	1.3	-3'203	Bichelsee-Balterswil	12.0	7.1	-3
Bezirk Frauenfeld				Braunau	4.0	1.8	-4'338
Basadingen-Schlattlingen	15.5	3.3	407	Eschlikon	17.9	8.4	936
Berlingen ²	5.3	4.3	-1'264	Fischingen	16.3	5.3	79
Diessenhofen	4.8	6.2	-286	Lommis	25.8	3.7	-1'470
Eschenz	13.8	3.4	-2'465	Münchwilen	20.3	10.8	557
Felben-Wellhausen	12.3	3.4	-2'794	Rickenbach	10.6	6.8	-406
Frauenfeld	8.8	4.5	-2'315	Sirnach ³	2.7	1.6	-422
Gachnang	16.5	5.9	-1'196	Tobel-Tägerschen ²	7.1	7.9	2'976
Herdern	22.4	3.8	-458	Wängi	9.2	8.4	-86
Homburg	9.4	7.6	-3'001	Wilten	20.4	10.5	614
Hüttlingen	7.7	12.3	5'649	Bezirk Weinfelden			
Hüttwilen	11.0	6.8	-379	Affeltrangen	10.8	8.7	-503
Mammern ²	5.3	1.9	-717	Amlikon-Bissegg	15.5	9.4	2'676
Matzingen	10.5	7.1	-59	Berg	14.9	1.3	-2'221
Mülheim	16.1	5.3	-1'125	Birwinken	9.0	8.2	-382
Neunforn	12.3	5.5	-2'764	Bischofszell	19.5	11.2	-129
Pfyn	19.8	6.8	1'096	Bürglen	17.9	13.0	588
Schlatt	17.9	2.2	-2'264	Bussnang	2.4	4.7	-541
Steckborn	15.5	5.1	1'867	Erlen	26.2	3.6	216
Stettfurt	18.4	15.0	2'276	Hauptwil-Gottshaus	11.3	2.1	-1'577
Thundorf	-7.3	8.6	1'378	Hohentannen	31.6	0.4	417
Uesslingen-Buch	22.1	10.0	1'411	Kradolf-Schönenberg	15.6	6.1	1'026
Wagenhausen	7.8	11.4	-1'803	Märstetten	26.5	10.7	-94
Warth-Weiningen	15.2	5.2	-4'805	Schönholzerswilen	16.1	3.0	707
Bezirk Kreuzlingen				Sulgen	6.0	5.6	-312
Altnau	27.9	12.8	-66	Weinfelden	12.6	7.0	-567
Bottighofen	11.2	10.5	-897	Wigoltingen	24.6	8.3	2'507
Ermatingen	16.1	5.2	715	Wuppenau	11.1	2.5	-2'774
Gottlieben	19.7	0.0	-6'016	Zihlschlacht-Sitterdorf	-4.0	8.0	885
Güttingen	19.5	6.4	-310				

¹ Provisorische Daten: Aufgrund der COVID-19-Situation waren bei Redaktionsschluss noch nicht alle Rechnungen genehmigt.

² Finanzkennzahlen inkl. Primarschulen

³ Finanzkennzahlen inkl. Volksschule

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau (Datenstand: 16.9.2020)

Daten zu dieser Publikation

Die Daten zu dieser Publikation, Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter www.statistik.tg.ch → Staat und Politik → Kantons- und Gemeindefinanzen.

Herausgeber

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 53 60, statistik@tg.ch

Autoren Ulrike Baldenweg, Telefon 058 345 53 61, ulrike.baldenweg@tg.ch
Manuel Huber, Telefon 058 345 53 64, manuel.huber@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger

Die Gemeindefinanzkennzahlen wurden durch die Finanzverwaltung des Kantons Thurgau erhoben bzw. berechnet.
Kontaktperson: Urban Wieland (urban.wieland@tg.ch, 058 345 68 12)

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im Oktober 2020 abgeschlossen.